

# Klassenlose Gesellschaft oder selbstbewusste Distanz?

Autor(en): **Argo, Jack**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **24 (1956)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-570578>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Mit einer Menge Wasser drauf. Aber ich werde dich nicht vergessen, Joe.» —

Wir gaben uns die Hand. Mit einem Lächeln ging er.

Eine Stunde später legte der Tanker vom Kai ab und drehte seinen Bug zum Kanal hinaus, Richtung Atlantik. Männer standen in Gruppen an Deck, einige arbeitend, andere nur so.

Abseits von ihnen stand ein Einzelner, Johnny.

Ob er sich so einsam fühlte wie ich?

Das zählte nicht.

Wenn er nur auch glücklich war wie ich.

Uebersetzt von ChocJo.

---

*Es ist brieflich und mündlich schon oft von nicht sprachenkundigen Kameraden der Wunsch geäußert worden, die Kurzgeschichten und Artikel in ihre Sprache übersetzt lesen zu können. Hier haben wir die Uebersetzung einer englischen Story bekommen, die einen ganz eigenen Ton anschlägt. Keine Atmosphäre für zimperliche Leser, aber eine Geschichte unter Männern, die zweifellos eine ehrliche Aussage und ein aufrichtiges Bekenntnis ist. Sie mag auch so gelesen und aufgenommen werden; zudem ist diese Uebersetzung auch sprachlich ein kleines Meisterwerk.*

Rolf.

## Klassenlose Gesellschaft oder selbstbewusste Distanz?

*Kürzlich meinte einer meiner Bekannten: was ihn an gewissen Lokalen und auch Zeitschriften abstosse, sei die Welle übler Mittelständigkeit, die einem dort entgegenschlage. Ich gebe zu, dass diese Formulierung überspitzt und respektlos ist, aber an der Tatsache können wir nicht vorbei: unser Gesicht wird von den Konzessionen an den mittelmässigen Mittelstand geprägt. Es gibt eine kleine Gruppe von Intelligenz und Aristokratie, die teils abseits steht, teils heftig kritisiert; einige wenige haben Führungsaufgaben übernommen, teils selbstherrlich, teils aus innerem Anruf. Das Problem der Klassen und Stände innerhalb der homophilen Minderheit hat seine Parallelen zur normalen Aussenwelt. Und so können wir auch hier wie dort zwei Auffassungen vertreten sehen: die einen, die Klassen bewusst durchbrechen und über die Grenzen hinweg «heiraten», und die anderen, die auf Distanz achten und nicht unter ihrem Stand «heiraten». Beide haben gewichtige Gründe für ihr Verhalten anzuführen.*

*Der Mittelstand ist zahlenmässig dominierend. Er ist anspruchlos und vergnügungssüchtig. Will man ihn bekommen, muss man ihm etwas bieten. Er ist es, der den Ton angibt und das Niveau bestimmt. Setzt man ihm etwas vor, das mehr Aufmerksamkeit und Anstrengung erfordert, schaltet er ab. Die Sache kommt nicht an. Hohe ethische Forderungen werden für ihn bagatellisiert, hohe Probleme simplifiziert, Freundschaft und Liebe sentimentalisiert.*

*Man könnte einmal darüber diskutieren. Ich weiss, offen gestanden, keine Lösung.*

Jack Argo.